

Mammern

Aktuell

News aus der Politischen Gemeinde Mammern

Gemeinderat
Verwaltung
Schule
Diverses
Vereine
Agenda
Pinnwand



Herbst 4/2013

Gemeinderat

„Ich habe einen breiten Rücken“

Mammern aktuell unterhält sich mit René Wattinger, dem Sicherheitsbeauftragten der Gemeinde Mammern, über die im Juni eingeführten Parkgebühren.



René Wattinger

Mammern aktuell: Wie reagieren die Leute auf die Parkplatzgebühren?

René Wattinger: Sehr unterschiedlich, teilweise positiv, teilweise sehr emotional, bis unter die Gürtellinie. Die Mammerner begrüßen die klare Regelung mehrheitlich, einige wenige finden, die Einführung der Parkgebühren schade dem Tourismus. Diese Meinung teile ich nicht, gelten doch für alle – Einwohner wie Touristen - die gleichen Rechte und Pflichten.

Mammern aktuell: Mussten Sie schon viele Bussen verteilen?

René Wattinger: Ja, sehr viele. Und dies, obwohl ich grosszügig bin. Ich klemme bei meinem Rundgang nicht einfach einen Bussenzettel unter den Scheibenwischer sondern mache mir eine Notiz und kontrolliere nach einer Stunde ob der Wagen immer noch dort steht. Ist dies der Fall und wurde keine Parkgebühr entrichtet, muss ich büssen. Wenn ich annehme, dass sich ein Wagenbesitzer in einem Restaurant aufhält, melde ich es auch mal dem Wirt,

damit dieser den Gast informieren kann. Der Mensch ist ein Gewohnheitstier und kann manchmal nicht begreifen, dass sich Dinge ändern. Manche lesen nicht, was auf den Tafeln steht und reagieren dann ungehalten, wenn sie gebüsst werden. Ich kann damit umgehen, habe Erfahrung in diesem Metier und einen breiten Rücken. Oft appelliere ich an die Vernunft der Leute, die Signale zu beachten und sich an die Regeln zu halten.

Mammern aktuell: Dann werden Sie künftig nicht mehr so viel zu tun haben?

René Wattinger: Ich glaube nicht, dass es in Zukunft viel besser wird. Was mir auffällt: es sind vor allem Auswärtige, die falsch parkieren oder die Gebühr nicht entrichten. Das Verhältnis der Thurgauer zu den ausserkantonalen Parksündern liegt etwa bei 30 zu 70 Prozent.

Mammern aktuell: Wie sind Sie zu dieser Aufgabe gekommen?

René Wattinger: Ich bin im Feldschützenverein, dort haben wir über das Thema diskutiert. Meine Schützenkollegen meinten, da ich vier Jahre als Sachbearbeiter Kontrolle Ruhender Verkehr in der Stadt Zürich gearbeitet hätte – ich bin für diese Arbeit bei der Stadtpolizei vereidigt worden -, wäre ich doch die geeignete Person für diese Aufgabe. Schliesslich ist unser Gemeindeammann Hansjörg Lang auf mich zugekommen und hat gefragt, ob ich diese Aufgabe übernehmen möchte. So kam ich zu meinem Nebenjob als Sicherheitsbeauftragter der Gemeinde Mammern. Eine zusätzliche Ausbildung war nicht nötig.

Mammern aktuell: Wie viel Zeit investieren Sie

Gemeinderat

wöchentlich in diese Aufgabe?

René Wattinger: Insgesamt sind es fünf bis sechs Stunden, die meiste Zeit an den Wochenenden. Ich ziehe jedoch immer wieder mal los, auch nachts. Es ist wichtig, eine gewisse Präsenz zu markieren, auch bezüglich des Vandalismus. Meistens bin ich mit dem Velo unterwegs. Neben der Kontrolle des ruhenden Verkehrs bin ich auch zuständig für die Leerung und den Unterhalt der Parkautomaten. Ich mag diese Aufgabe, sie bringt mich an die frische Luft, sorgt für Bewegung und Kontakte.

Mammern aktuell: Erinnern Sie sich an ein spezielles Erlebnis, welches Sie unseren Lesern nicht vorenthalten möchten?

René Wattinger: Ich erlebte etwas sehr Negatives, wirklich unter der Gürtellinie, aber darüber möchte ich hier nicht sprechen. Was mich überrascht ist, wie viel Aufregung oft wegen Nichts entsteht. An einem Sonntagmorgen habe ich die parkierten Autos beim Bahnhof kontrolliert. Da kam ein Wagenbesitzer und erregte sich, die Messe habe eben länger gedauert, jetzt könne man nicht einmal mehr in die Kirche gehen, ohne gebüsst zu werden, er werde sich an den Gemeindeammann wenden.... Und dies alles, obwohl gar nichts geschehen ist, keine Verwarnung, keine Busse, rein gar nichts.

Mammern aktuell: Herr Wattinger, wir danken Ihnen für das Gespräch.

ERTEILTE BAUBEWILLIGUNGEN

Juni bis August 2013

*Anbau Carport, Verglasung Sitzplatz,
Teilüberdachung aus Glas West-Balkon
Alfred Bichsel und Monika Ribi Bichsel,
Parz. 39/419 Oberhofstrasse 3a*

*Ausbau bestehende Liegenschaft
Gabriele und Martin Wiesmann,
Parz. 44 Liebenfelsstrasse 10*

*Umbau Ferienhaus
Michael Wohlgemuth, Parz. 370
Moosackerstrasse 8*

*Erstellung Kanalisation
Camping Guldifuss AG, Parz. 160
Campingplatz Guldifuss*

*Neubau Mehrfamilienhaus
Ernst Roth, Parz. 68/513
Bahnhofstrasse 1*

*Neubau geschlossener und offener Un-
terstand an bestehendes
Werkhofgebäude
Politische Gemeinde Mammern,
Parz. 58 Werkhofstrasse*



Gemeinderat

Heizen ohne Energieverlust

Ein Kälteeinbruch ist vorausgesagt. Unweigerlich müssen sich Hausbesitzer aufs Heizen einstellen. Mit Massnahmen in drei Bereichen kann jeder Haushalt Heizkosten sparen: die Heizung richtig vorbereiten, die Temperatur optimal regeln und sinnvoll lüften.

Die Vorbereitung

Bevor es richtig kalt wird, lohnt es sich, die Heizanlage zu kontrollieren. Dazu sind Bedienungsanleitung und Anlagebeschreibung nötig. Fehlen die Unterlagen oder gibt es Startschwierigkeiten bei der Heizung, helfen der Heizungsfachmann oder der Installateur weiter.

Heizung richtig einstellen

Die richtige Regelung der Heizung entscheidet über den Energieverbrauch. Prüfen Sie auf dem Heizungsregler die Betriebszeiten, die in Abstimmung auf das System und ihre Lebensgewohnheiten zu programmieren sind. Nachts kann die Heizung ausgeschaltet oder reduziert werden. Ist tagsüber niemand zu Hause oder eine längere Abwesenheit geplant, erübrigt sich der Vollbetrieb ebenfalls.

Regeln Sie ferner in jedem Zimmer die Temperatur den Bedürfnissen entsprechend. Dazu eignen sich Thermostatventile. Im Wohnbereich sorgen 20 bis 21 Grad Celsius für eine behagliche Atmosphäre, während im Schlafzimmer auch 17 Grad genügen.

Sinnvoll lüften

Das richtige Lüften ist vor allem in der Heizsaison wichtig. Es lassen sich Feuchteschäden vermeiden und Heizkosten sparen. Als Grundregel gilt: mindestens dreimal pro Tag während fünf bis zehn Minuten kräftig Durchzug machen. So lässt sich die feuchte, verbrauchte Luft vollständig durch frische ersetzen. Bei einem ständig geöffneten Kippfenster hingegen wird die Raumluft kaum erneuert und die Zimmertemperatur kühlt unnötig ab. Während eines Winters verpuffen rund 200 Liter Heizöl, wenn ein Kippfenster dauernd offen steht. In MINERGIE®-Gebäuden erfolgt der konstante Luftwechsel automatisch durch die Komfortlüftung.

Infoabend in Eschenz: Gebäude erneuern – Energiekosten halbieren

Am Dienstag, 5. November 2013 von 19.30 bis 20.45 Uhr findet in der Aula des Sekundarschulhauses, Unterer Schulweg 7 in Eschenz ein Infoabend für Bauherren und Hauseigentümer mit Referaten zu Finanzierung und Vorgehensweise statt, anschliessend Diskussion. Veranstalter: Energieagenda Schaffhausen Thurgau.

Anmeldung erforderlich: www.energieagenda.ch oder Tel. 052 724 24 26.

Auf der Website der Energieagenda finden Sie auch detaillierte Angaben zum Angebot.

Verwaltung

„Wichtig ist mir der Kundenkontakt“

Seit dem 1. September unterstützt Charlotte Schwarz die Mitarbeiterinnen der Gemeindeverwaltung.

Ich heisse Charlotte Schwarz und wohne mit meinem Mann und unseren drei Kindern (acht, sechs und dreieinhalb Jahre) in Unterstammheim. Seit September arbeite ich mit einem 30-Prozentpensum in der Gemeindeverwaltung Mammern und bin für die Administration und Fakturierung der technischen Werke (Strom, Wasser und Abwasser), die AHV-Zweigstelle und die Krankenkassenkontrollstelle zuständig. Ich war sehr gespannt auf die neue berufliche Herausforderung und habe mich nun schon gut in Mammern eingelebt. Die letzten drei Jahre war ich vollumfänglich als Hausfrau und Mutter tätig, was ich auch sehr genossen habe. Jetzt aber sind die Kinder etwas grösser und die neue Arbeitsstelle ist eine willkommene Abwechslung für mich.

Nach meiner kaufmännischen Lehre bei der Gemeinde Oberstammheim habe ich bei verschiedenen Gemeinden im Kanton Zürich in den Bereichen Steueramt, Einwohnerkontrolle, AHV-Zweigstelle, Zivilstandsamt und Finanzverwaltung gearbeitet. Wichtig war mir stets der Kundenkontakt, der die Arbeit abwechslungsreich und vielseitig macht. Sicher werde ich auch in Mammern viele Einwohnerinnen und Einwohner persönlich kennenlernen und ich freue mich sehr darauf.

In der Freizeit gehe ich gerne Turnen in der Frauenriege, mache Jazz- und Moderndance und bin viel mit den Kindern mit dem Velo unterwegs.



Charlotte Schwarz

WILLKOMMEN

Juni bis August 2013

*Gil Araújo Ferreira
Hauptstrasse 16*

*Gilberto da Silva Gomes
Hauptstrasse 20*

*Diana und Nicolas Grünert
mit Tobias, Hauptstrasse 22*

*Martin Rickenbach
Ringstrasse 2*

*Thomas Eisenhut
Seestrasse 5*

*Jenny Freytag
Hauptstrasse 2*

*Jorina Greef
Hauptstrasse 2*

*Claudia Staber
Oberhofstrasse 7*

WIR GRATULIEREN ZUR TRAUUNG VON

*Karla Carola Kovacs und
Thomas Patrick Braun,
getraut am 12. Juli 2013*

Verwaltung

Strompreise 2014

Die Strompreise 2014 finden Sie ab sofort auf unserer Homepage www.mammern.ch / Online-Schalter / Tarifblatt EW 2014.

Das Stromangebot setzt sich 2014 wie folgt zusammen: 60 % Atomstrom und 40 % Wasserkraft (Naturstromkunden: 100 % Wasserkraft, resp. Kleinwasserkraft und Biogas). Die genauen Angaben über die Herkunft und Produktionsart der im Vorjahr gelieferten elektrischen Energie finden Sie jeweils in der Sommerausgabe des Mammern aktuell.

Wechsel bei der Ablesung der Strom- und Wasserzähler

Jürg von Känel wird ab diesem Herbst die Ablesung der Strom-, Wasser- und Gaszähler in der Gemeinde Mammern übernehmen. Er löst damit Frau Ruzica Milenkovic ab, die diese Aufgabe mehrere Jahre zuverlässig und kompetent erledigt hat. Wir danken Ruzica Milenkovic herzlich für ihren Einsatz und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute. Jürg von Känel wünschen wir viel Freude bei seiner neuen Tätigkeit und hilfsbereite Hausbesitzer, die ihm gerne den Weg zu den Zählern weisen.

Beseitigen von Hundekot

Wer einen Hund hält, muss ihn so beaufsichtigen, dass Kulturland, Freizeitflächen, Wege und Grundstücke nicht durch Kot verschmutzt werden. **Hundehalter sind verpflichtet, den Kot ihres Hundes (ihrer Hunde) auf fremdem und öffentlichem Grund zu beseitigen.** Entsprechende Kotsäcklein erhalten sie in der Gemeindeverwaltung. Es gibt kaum etwas Unangenehmeres, als in einen Kothaufen zu treten. Bitte nehmen Sie Rücksicht und halten Sie sich an Ihre Verpflichtungen. Herzlichen Dank.

Änderung Häckseldienst

Weil der Häckseldienst der Gemeinde kaum in Anspruch genommen wurde, werden wir diesen nicht mehr durchführen. Bei Bedarf bitten wir Sie, sich in der Woche vom 4. bis und mit 8. November an unseren Gemeindearbeiter Andreas Kradolfer, Natel Nr. 079 502 53 76, zu wenden. Sie können Ihr Grüngut auch direkt auf dem Grüngutplatz bei der ARA Steckborn kostenlos abliefern. Bitte beachten Sie, dass dieser Dienst nur für Äste ab 5 cm Durchmesser gilt. Für normales Grüngut bitten wir Sie, die Grünabfuhr (nächste Termine: 8. und 22. Oktober, 5. und 19. November) zu benutzen.

Dienstjubiläum

Der Abwasserverband Stein am Rhein und Umgebung dankt Harry Hadorn, der als Klärmeister auf der Abwasserreinigungsanlage ARA Stein am Rhein das 25-jährige Dienstjubiläum feiert, für seine bisherige, verantwortungsvolle Tätigkeit zugunsten der Umwelt und der Öffentlichkeit. Er wünscht ihm weiterhin viel Freude und Zufriedenheit in seiner Aufgabe.

Verwaltung



WIR GRATULIEREN ZUR GEBURT VON

Paul Henry Keller, Sohn des Marco und der Anja Maria Keller (geb. Kölliker), geboren am 1. Juni 2013 in Frauenfeld

Guilherme Fonseca Caetano, Sohn des Humberto Manuel de Carvalho Caetano und der Inês Cardoso Fonseca, geboren am 8. Juni 2013 in Frauenfeld

Joline Mailin Schäfli, Tochter des Wendelin und der Isabella Michaela Schäfli (geb. Regier), geboren am 19. Juli in Frauenfeld

Pascal Bantli, Sohn des André Gonin und der Manuela Bantli, geboren am 19. August 2013 in Frauenfeld

Öffnungszeiten über Weihnachten/Neujahr

Die Gemeindeverwaltung bleibt von Dienstag, 24. Dezember 2013, 11 Uhr bis Sonntag, 5. Januar 2014 geschlossen. Am Montag, 6. Januar 2014 sind wir gerne wieder für Sie da!

Verwaltung

Waffen und Munition entsorgen

Die Kantonspolizei Thurgau führt im Oktober an drei Standorten im Kanton Thurgau kostenlose Waffen-Sammelaktionen durch.

Bei den Sammelaktionen der Kantonspolizei Thurgau können nicht mehr benötigte Waffen abgegeben werden. Möglich ist dies am 5. Oktober im Feuerwehrdepot Amriswil, am 12. Oktober im Feuerwehrdepot Kreuzlingen Ost und am 19. Oktober im Polizeikommando Thurgau in Frauenfeld.

Spezialisten der Waffenfachstelle der Kantonspolizei Thurgau nehmen jeweils von 9 bis 13 Uhr Waffen und Waffenbestandteile aller Art (Gewehre, Faustfeuerwaffen, Messer, Bajonette, Elektroschockgeräte etc.), Munition jeglichen Kalibers sowie Sprengstoffe entgegen und führen diese einer fachgerechten Entsorgung zu.

Die Erfahrungen der Kantonspolizei Thurgau und Rückmeldungen aus der Bevölkerung zeigen, dass in manchen Haushalten nicht mehr benötigte oder unerwünschte Waffen gelagert werden. Mit der Sammelaktion besteht die Möglichkeit, diese einfach und unbürokratisch zu entsorgen.

Die erste Waffen-Sammelaktion im Herbst 2009 war ein grosser Erfolg, damals wurden rund 1'500 Waffen, 67'000 Schuss Munition und 80 Kilogramm Sprengstoff entgegen genommen.

Weitere Infos sind unter www.kapo.tg.ch/waffenabgabe zu finden.

(Text und .Bild: Kantonspolizei Thurgau)



Im Oktober können im Kanton Thurgau an drei Sammeltagen Waffen, Munition und Sprengstoffe bei der Kantonspolizei Thurgau abgegeben werden. Im Bild ist ein Teil des Sammelguts aus dem Jahr 2009 zu sehen.

Schule

„Der Umgang miteinander ist wohlwollend, respektvoll und wertschätzend“



Nadja Keiser



Nadja Keiser unterrichtet seit August an der Basisstufe.

Mein Name ist Nadja Keiser. Mit meiner Familie wohne ich in Unterstammheim. Wir haben drei Kinder im Alter von fünf Jahren, drei Jahren und zehn Monaten. Unsere älteste Tochter besucht seit August 2013 den Kindergarten.

Acht Jahre habe ich im Kanton Thurgau als Kindergärtnerin gearbeitet. Anschliessend habe ich berufsbegleitend die Ausbildung zur Schulischen Heilpädagogin absolviert. Gleichzeitig habe ich mit meiner Kollegin eine Basisstufe 4 in Hegi-Winden aufgebaut. Die Arbeit in der Basisstufe fand ich enorm spannend und auch immer wieder herausfordernd.

Da mein Mann beruflich im Kanton Zürich zu tun hatte, wechselten wir den Wohnort vom Bodensee in den Kanton Zürich und ich begann nach dem Studium meine Arbeit als Schulische Heilpädagogin an der Primarschule Hettlingen. Es gab immer wieder Situationen in meinem Alltag, in denen ich mir eine Basisstufe wünschte. So bin ich sehr glücklich, dass ich die Stelle in Mammern im August 2013 antreten konnte. Ich arbeite dienstags und donnerstags in der Basisstufe. Gemeinsam mit den Lehrpersonen gestalten wir den Unterricht. Meine Aufgabe ist es, die Kinder im Lernen und in ihrer Entwicklung zu begleiten und sie individuell zu fördern. Dies geschieht in den Räumen der Basisstufe.

In Mammern habe ich eine Schule angetroffen, die sehr zum Wohl des Kindes arbeitet. Es herrscht ein wohlwollender, respektvoller und wertschätzender Umgang miteinander. Ich freue mich auf die weitere Arbeit an der Schule Mammern.

Diverses

*Wohnbaugenossenschaft
zum Chretzer*



Diverses

Vergangenheit ist Geschichte, Zukunft ist Geheimnis und jeder Augenblick ein Geschenk

Vom Eigenheim zur Mietwohnung, jedoch weiterhin ein selbstbestimmtes Leben führen. Vom Weg zu dieser Entscheidung erzählen Mieter vom "bongert".

Elisabeth Frei (1927), Mammern

Altershalber hatte ich mich bereits seit einiger Zeit mit dem Gedanken getragen, den Oberhof zu verlassen. Erleichtert wurde meine Entscheidung dadurch, dass mein Neffe den Oberhof übernehmen wollte. Zu diesem Zeitpunkt stand auch fest, dass im "bongert" der "WBG Chretzer" altersgerechte Wohnungen ab Januar 2013 bezugsbereit sind. So kann ich nun bequem in einer hindernisfreien Wohnung leben und doch, wann immer ich will, in den Oberhof laufen. Dort habe ich in den Sommermonaten den Garten genossen, da es auf dem Balkon in meiner Wohnung tagsüber doch recht laut durch den Verkehr ist. Ich habe mich gut im "bongert" eingelebt und freue mich darauf, den Einzug der nächsten Generation im Oberhof miterleben zu können. So ist mir der Abschied nicht so schwer gefallen, da ich noch immer mit dem Oberhof eng verbunden bin.

Cathrin (1935) und Björn (1933) von Salis, Frauenfeld

Da wir vor einiger Zeit beschlossen haben, eine altersgerechte Wohnung zu suchen solange wir noch zu zweit und selbst zu entscheiden fähig sind, hat sich für uns das Projekt "bongert" als günstige Gelegenheit angeboten. Zudem sind wir in der Nähe unserer Tochter Flandrina und der Klinik Schloss Mammern. Da wir fünf Kinder haben, bietet eine Mietwohnung im Gegensatz zu einer Eigentumswohnung auch keinen Anlass zu Erbstreitigkeiten. Wir haben uns in den letzten neun Monaten im "bongert" gut eingelebt. Wir geniessen die gut konzipierte und praktisch eingerichtete Wohnung und ihre schöne Lage mit Aussicht auf den See. Sehr angenehm empfinden wir die Art, wie die WBG persönlich und entgegenkommend geführt wird, was sich auch im Verhältnis unter den Bewohnern widerspiegelt.

Klara Krug (1933)

Ich zog 1963 vom Aargau nach Berlin, in die Heimat meines Mannes. Ab 1968 war dann der süddeutsche Raum um Stuttgart unser weiteres Domizil. Die zauberhafte Landschaft am Untersee besuchten mein Mann und ich im Jahr 2003. Das beschauliche Dörfchen am See (Mammern) – hier könnte man sich wohlfühlen – das empfanden wir damals beide. Im Jahr 2010 musste ich für mich allein einen neuen Weg finden. Da war ich wohl zur richtigen Zeit am richtigen Ort, als ich hörte, was an Stelle der Scheune an der Liebenfelsstrasse 2 "NEUES" entsteht. So kam es zu der "Bauch- oder Herzensentscheidung". Die Vergangenheit habe ich dankbar hinter mir gelassen, nicht die "alten" Freundschaften. Am 8. Januar 2013 wurde ich in der guten Atmosphäre im "bongert" der WBG "Chretzer" herzlich willkommen geheissen. So "am Ende der Schweiz" mit den offenen, fröhlichen Menschen im wunderbaren Thurgau zu leben, fühlt sich sehr gut an. Hier in meiner kleinen Wohnung finde ich die Stille, die Ruhe, die mir gut tut. Mit ruhigem Gewissen kann ich die Türe hinter mir schliessen, Verwandte und Bekannte besuchen oder die neue Umgebung erkunden. Was die Zukunft bringt, weiss ich nicht. Hier aber kann ich versuchen bewusst im Hier und Jetzt zu leben. Dafür bin ich dankbar.

Elisabeth, Cathrin, Björn und Klara, herzlichen Dank für euren Beitrag!

Diverses

PRO SENECTUTE THURGAU

Armut ist unsichtbar

Pro Senectute Herbstsammlung 2013 in Mammern

Armut ist unsichtbar. Pro Senectute gibt ihr mit der Herbstsammlung 2013 ein Gesicht. Anhand der realen, jedoch anonymisierten Geschichte eines Ehepaars zeigt Pro Senectute auf, wie wenig es braucht, um aus einem gesicherten Dasein in finanzielle Not zu geraten: Ein Mann erleidet kurz vor der Pensionierung einen schweren Herzinfarkt. Seine Frau fällt in eine Depression und wird später pflegebedürftig. Die Ersparnisse des Paares gehen zur Neige und nach der Pensionierung wird selbst die Anschaffung einer Brille oder einer Spezialmatratze für die bettlägerige Gattin zum Problem.

In solchen Situationen hilft die Sozialberatung von Pro Senectute Thurgau. Die acht Beratungsstellen im Thurgau sind eine wichtige und diskrete Anlaufstelle bei persönlichen oder finanziellen Problemen älterer Menschen. Pro Senectute unterstützt Ratsuchende und bei Bedarf auch deren Angehörige mit Lösungsvorschlägen. Dazu gehören zum Beispiel Abklärungen mit Sozialversicherungen und Krankenkassen oder die konkrete finanzielle Unterstützung für die Anschaffung von Hilfsmitteln, die für die Bewältigung des Alltags notwendig sind, wie eben eine Brille oder eine Matratze.

In der Schweiz kämpft schätzungsweise jeder achte ältere Mensch trotz AHV und beruflicher Vorsorge mit finanziellen Problemen. Vom 30. September bis 26. Oktober 2013 führt Pro Senectute Thurgau ihre Herbstsammlung durch. Die Altersorganisation ruft die Bevölkerung in der Schweiz dazu auf, armutsbetroffene Seniorinnen und Senioren zu unterstützen. Auch Sie können dazu beitragen, dass Pro Senectute Thurgau vielen älteren Menschen helfen kann. Bitte unterstützen Sie bei der diesjährigen Herbstsammlung mit Ihrer Spende die Arbeit der Beratungsstellen von Pro Senectute Thurgau.

Spendenkonto: PC 85-530-0 (*M. Odermatt, Pro Senectute*)



Vereine

Rückblick „Jubiläumsfestival – 125-Jahre Männerchor Mammern“

Am 24./25. August 2013 durfte der Männerchor Mammern an zwei berauschenden Tagen mit hunderten von Gästen seinen 125-jährigen Geburtstag feiern. 600 ZuhörerInnen besuchten am Samstagabend im Chapiteau das Jubiläumskonzert, welches als Schwerpunkt John Rutter's „Magnificat“ beinhaltete. Unter dem Dirigat von Roger Wellauer, trat der 70-köpfige Jubiläumsschor zusammen mit der Brass Band MG Hörhausen auf und schenkte den BesucherInnen einen Abend der Superlative. Nebst den SängerInnen und MusikerInnen erteten aber auch Katharina Jing An Gebauer und David Lang, welche als Solisten das grossartige Konzert bereicherten, tosenden Applaus und Standing Ovations.

Am Sonntag wurde weiter gefeiert. Zusammen mit 15 geladenen Chören aus nah und fern fand ein Gesangswettbewerb statt. Insgesamt über 350 SängerInnen unterhielten das Publikum, welches das Chapiteau erneut füllte, während eines ganzen Tages. Das Ziel, Menschen mit Gesang glücklich zu machen und sie für einige Stunden aus dem Alltag zu holen, wurde mehr als erfüllt. Dabei waren an diesem Tag nicht die Ränge, welche die einzelnen Chöre erreichten im Vordergrund, vielmehr war es die Pflege der Kameradschaft, die Freude am Gesang, die Geselligkeit, usw. und dies im Rahmen Gleichgesinnter und zusammen mit Ihnen.

Allen, welche zum grossartigen Gelingen unseres 125-Jahr Jubiläums beigetragen haben, sei dies als Besucher oder als Helfer, möchte ich im Namen des gesamten Männerchors Mammern danken. Wir werden dieses Jubiläum noch lange in Erinnerung behalten und setzen alles daran, Sie auch in Zukunft mit unserem gesanglichen Dasein zu erfreuen. *(Reto Berther, OK-Präsident)*

Vorschau Abendunterhaltung:
Samstag, 11., Freitag, 17. und
Samstag 18. Januar.2014



Agenda

Schulferien

05.10.13 – 20.10.13 Herbstferien

21.12.13 – 05.01.14 Weihnachtsferien

OKTOBER 2013

- 02.10.13 Klavierkonzert, 17 – 17.45 Uhr
- 03.10.13 Eltern-Kind-Treff in der MZH, 15 bis ca. 17.30 Uhr
- 08.12.13 Grünabfuhr
- 09.10.13 Klavierkonzert, 17 – 17.45 Uhr
- 14.10.13 Kartonsammlung
- 19.10.13 Absenden Schützen, 19 Uhr im Rest. Hecht
- 19.10.13 Unterhaltungsnachmittag für Senioren, MZH
- 22.10.13 Grünabfuhr
- 23.10.13 Altpapiersammlung
- 24.10.13 Eltern-Kind-Treff in der MZH, 15 bis ca. 17.30 Uhr
- 24.10.13 Altmetall/Elektroschrott Sammlung (**kein Sperrgut**)
8 – 14 Uhr Parkplatz Liebenfelsstrasse
- 24.10.13 öffentliche Samariterübung
- 25.10.13 Altkleidersammlung

Klinik Schloss Mammern
Anita Köchli
Gemeinde Mammern
Klinik Schloss Mammern
Gemeinde Mammern
FSG Mammern
Mammern Samariterverein
Gemeinde Mammern
Schule Mammern
Anita Köchli

Gemeinde Mammern
Samariterverein
Samariterverein

NOVEMBER 2013

- 05.11.13 Infoabend: Gebäude erneuern/Energiekosten halbieren
Sek.-schulhaus Aula Eschenz, 19.30 Uhr (Anmeldung)
- 05.11.13 Grünabfuhr
- 07.11.13 Eltern-Kind-Treff in der MZH, 15 bis ca. 17.30 Uhr
- 11.11.13 Jahrmart, schulfrei am Nachmittag
- 11.11.13 Kartonsammlung
- 19.11.13 Grünabfuhr
- 21.11.13 öffentliche Samariterübung
- 21.11.13 Eltern-Kind-Treff in der MZH, 15 bis ca. 17.30 Uhr
- 23.11.13 Generalversammlung im Rest. Hecht, Mammern
- 27.11.13 Budget-Gemeindeversammlung, 20 Uhr, MZH
- 28.11.13 Kranzen und Kinderbasteln ab 14 Uhr
- 30.11.13 Adventsbasar im Schulhaus, 18 – 19 Uhr

Energieagenda SH/TG

Gemeinde Mammern
Anita Köchli
Schule Mammern
Gemeinde Mammern
Gemeinde Mammern
Samariterverein
Anita Köchli
Seglervereinigung
Gemeinde Mammern
Adventsbasar-Team
Adventsbasar-Team

DEZEMBER 2013

- 01.12.13 Adventsbasar mit Gottesdienst um 10.15 Uhr
- 02.12.13 Lichterabend
- 03.12.13 Grünabfuhr
- 07.12.13 Samariter-Adventabend
- 08.12.13 Konzert im Advent, evang. Kirche Mammern, 17 Uhr
- 09.12.13 Kartonsammlung
- 12.12.13 Eltern-Kind-Treff in der MZH, 15 bis ca. 17.30 Uhr
- 15.12.13 Auftritt im Altersheim Steckborn, 10 Uhr

Adventsbasar-Team
Schule Mammern
Gemeinde Mammern
Samariterverein
Frauenchor Mammern
Gemeinde Mammern
Anita Köchli
Frauenchor Mammern

Ab 1. November 2013 findet jeweils am Samstag von 17 – 17.45 Uhr ein Konzert im Hippokrates-Saal der Klinik Schloss Mammern statt. Ausnahme: am 28. Dezember findet kein Konzert statt.

Pinnwand

ZU VERMIETEN

PARKPLATZ IN DER EINSTELLHALLE
IM "BONGERT" DER WBG "CHRETTZER", LIEBENFELSSTRASSE 2 - MONATSMIETE CHF 120.00
ANFRAGEN AN: EMIL MEIER, PRÄSIDENT WBG CHRETTZER
TEL. 052 741 34 39

Wir gratulieren dem Gemeinderat Mammern herzlich zum 2. Platz, den er am Behördenschieszen des Kantonschützenfests errungen hat!

VORANZEIGE SAMARITERVEREIN:

AM 20. JANUAR 2014 FINDET EIN VORTRAG ÜBER "BLUTSTAMMZELLE" - GEMEINSAM GEGEN LEUKÄMIE STATT.





IMPRESSUM

Herausgeberin:

Gemeindeverwaltung, Liebenfelsstrasse 2, 8265 Mammern,
Telefon 052 741 32 32, Fax 052 741 47 38, www.mammern.ch

Redaktion:

Heidi Häberli, heidi.haerberli@mammern.ch

Bilder:

Ingrid von Känel, Monika Ribl Bichsel, Reto Berther, Heidi Häberli,
Jeannine Jakob

Redaktionsschluss:

5. Dezember 2013

Nächste Ausgabe:

Januar 2014